

# Auf dem Weg zu mehr Internationalität



Jahresbericht 2017  
der Freunde der  
Gesellschaft Jesu e.V.

# Jahresbericht

## 2017



Jesuiten aus  
Deutschland, Ungarn,  
Litauen und der Schweiz  
2016 beim Treffen in  
Vierzehnheiligen

### Inhalt

---

- 3 Begrüßung
- 4 P. Provinzial Johannes Siebner SJ zur Neuausrichtung
- 5-8 Rückblick auf 2017
- 9 Von den Freunden geförderte Werke
- 10 Ergebnisrechnung
- 11 Vermögensstatus
- 12 Anhang zur Bilanz
- 14 Bericht zur wirtschaftlichen Lage

## Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer von uns Jesuiten!

2017 war für uns vor allem ein Jahr des Umbruchs oder besser gesagt des Umzugs mit der Provinzverwaltung von dem baufällig gewordenen Gebäude in der Seestraße in den Neubau gleich neben dem Berchmanskolleg und der Hochschule für Philosophie in der Kaulbachstraße in München. Der Umzug forderte organisatorisch und personell einiges ab. Aber wir haben es guter Dinge geschafft. An dieser Stelle Dank an alle Freundinnen und Freunde für Ihre Geduld, sollte es Verzögerungen bei der Bearbeitung von Spenden oder Abo-Änderungen gegeben haben.

Nach dem Ausscheiden von Pater Lautenbacher entschied P. Provinzial, dass vor einer Nachbesetzung die Frage nach dem Zueinander von Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit neu bedacht werden müsse. Dieser Prozess begann Mitte 2017. Inzwischen hat der Provinzial entschieden, eine Abteilung „Kommunikation und Fundraising“ zu bilden, mit deren Leitung er P. Martin Stark betraut hat. Dieser wird sein Amt am 1. Juni 2018 antreten.

Es ist nicht verwunderlich, wenn auch der Förderverein das Schicksal vieler anderer, vor allem katholischer Organisationen teilen musste: Das Spendenniveau ist rückläufig, obgleich der Deutsche Spendenrat den Negativtrend schön zu reden versuchte: Bundesweit sind die Spenden um 1,4 Prozent gegenüber 2016 zurückgegangen. Tendenzbetriebe – wozu die Kirchen gehören – genießen offensichtlich bei den jüngeren Spendern noch nicht das gleiche Vertrauen wie bei der älteren Generation. Die Deutschen spendeten im Allgemeinen mehr für Kultur- und Denkmalpflege, Umweltschutz, Not- und Katastrophenhilfe und Hilfe für Kinder, Kranke und Behinderte.

Im Vergleich zu diesen Erhebungen dürfen wir Jesuiten uns glücklich schätzen. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung mussten zwar auch wir einen Rückgang der Spendeneinnahmen um rund 16 Prozent verkraften, doch gelang es uns, durch sparsames Haushalten die Ausgaben zu drücken. Uns ist bewusst, dass wir nur durch vereinte Anstrengungen, den Abwärtstrend bei den Spendenerträgen abfedern können.

Für die kommenden drei Jahre haben wir daher vor, mit professioneller Hilfe zu lernen und moderner zu werden.

Ich danke Ihnen, wenn Sie uns dabei begleiten.



Pater Ralf Klein SJ  
für den Vorstand



## Blick auf die nächsten sechs Jahre

### Provinzial P. Johannes Siebner und seine Amtszeit

Das erste Jahr im Amt als Provinzial ist für mich schnell vergangen. In unzähligen Besuchen und Begegnungen konnte



Provinzial P. Johannes Siebner SJ

ich mir ein Bild davon verschaffen, welche großartigen Dienste viele Mitglieder und Mitarbeitende vor Ort leisten. Auch wenn wir als Deutsche Provinz der Gesellschaft Jesu seit Jahren personell weniger werden, wollen wir in der Bildung durch großartige Schulen und Hochschulen nach wie

vor Akzente setzen und in den großen Städten Deutschlands präsent bleiben. Dies wird uns nur gelingen, wenn wir einerseits als Orden eine größere Zusammenarbeit in Zentraleuropa angehen. Deswegen arbeiten wir derzeit zusammen mit der Litauischen, Österreichischen, Schweizer und der Ungarischen Jesuitenprovinz an der Gründung einer neuen gemeinsamen Provinz „Europa Centralis“.

Dieser Zusammenschluss ist in jeder Beziehung eine große Herausforderung; wir versprechen uns davon aber wichtige neue Impulse für unseren Dienst in der Zukunft. Andererseits werden wir in den kommenden Jahren aber in viel stärkerem Maße als bisher auf die Unterstützung und die Hilfe von Freunden und Förderern angewiesen sein. Wir werden erheblich mehr Mittel brauchen, um unsere diversen apostolischen Aufgaben fortführen zu können und um Partner zu gewinnen, die bereit sind, mit uns zusammen in Einrichtungen wie Schulen und Hochschulen zu investieren. Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll auch stärker mit der Spendenzentrale kooperieren. Darum wurden die Bereiche in der neuen Abteilung „Kommunikation & Fundraising“ zusammengefasst. So sehr wir in unseren Diensten auf ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende angewiesen sind, so sehr brauchen wir Freunde und Wohltäter, damit diese Dienste gelingen. Eine kleine Übersicht erhalten Sie auf den kommenden Seiten.

## Bildung - typisch ignatianisch

Identität ist wie eine zweite Natur, die uns Sicherheit und Zugehörigkeit gibt. Einzelne und Gruppen definieren sich über ihre Identität und grenzen sich dadurch gegeneinander ab. Die Gefahr besteht, die eigene Identität zu verabsolutieren. Doch als Christen, betont Peter Balleis SJ, der Präsident von Jesuit Worldwide Lear-

ning (JWL), definiert sich unsere Identität durch Offenheit und Liebe. Das ist der Grundpfeiler, auf dem sein Projekt ruht: jungen Menschen an den Grenzen der Gesellschaft einen Zugang zu höherer Bildung zu ermöglichen. Studenten wird unabhängig von Rasse, Religion oder Herkunft an den jesuitischen Bildungs-



einrichtungen in Flüchtlingslagern und elf Entwicklungsländern eine Chance für eine bessere Zukunft gegeben. Pater Balleis ist Entwicklungshelfer mit jahrzehntelanger Erfahrung. Die ignatianische Ausbildung, die er genossen hat, will er weitergeben an die Unterprivilegierten in der Dritten Welt. Bildung ist seit 500 Jahren die weltweite Marketingstrategie des Ordens. „Ignatianische Schulen, die Orte anspruchsvoller Bildung sind und an denen die Frage nach Gott wachgehalten wird, brauchen exzellente Lehrkräfte. Diese haben durch interdisziplinäre Fachtagungen am Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) die Möglichkeit, über den eigenen Unterricht zu reflektieren und weiter zu lernen“, sagt Kai Stenull, Autor des Buches „Vorbilder bilden: Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel“, Stellv. Direktor Bildung des Heinrich Pesch Hauses. Nur wer selbst Orientierung hat, kann sie an Andere weitergeben. Am ZIP ist diese Grundorientierung das christliche Menschenbild.

Wer an der Theologisch-Philosophischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt studiert, setzt das christliche Menschenbild voraus: Sie ist dem ignatianischen Charisma der Jesuiten verpflichtet. Dazu gehören vor allem eine Spiritualität und ein Denken, die sich bemühen, die Präsenz Gottes in dieser Welt zu entdecken. Die Freiheit und Entscheidungsfähigkeit des einzelnen Menschen wird gefördert, ebenso wie der Einsatz für Glaube und Gerechtigkeit. Nicht nur Mitlaufen, sondern

Mitgestalten von Kirche und Gesellschaft gehören zu den Prämissen.

Mitgestalten will die Philosophische Hochschule München u.a. über das Forschen am Institut für Ethik und Sozialphilosophie, das, so die Aussage eines Studierenden, Grundlagen zivil-humaner Lebensweisen mit wissenschaftlich qualifizierter Tiefe erforscht und diese auf motivierend engagierte und persönliche Weise vermittelt!

Die Hochschule fordert ihre Studierenden heraus, sich mit den großen Fragen der Menschheit auseinanderzusetzen, und sich so als Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Politikern Handlungsanweisungen zu liefern in der Diskussion um internationale Gerechtigkeit, Armut und Schutz der Umwelt will das an der Hochschule angesiedelte Institut für Globales Lernen. Das Institut liefert die Basisdaten, die JWL den Studierenden in Flüchtlingslagern zur Verfügung stellt.

Für all diese Angebote braucht der Orden Geld. Einen Teil der Kosten decken Spenden, die über den Verein der Freunde eingesammelt werden.

**Kontakt:**  
[www.hfph.de](http://www.hfph.de)

**Kontakt:**  
[www.sankt-georgen.de](http://www.sankt-georgen.de)

**Kontakt:**  
<https://www.jwl.org/>

## Der Jesuit: Unterwegs in vielen Kleidern

Im Jahr 2017 gab es einen großen Wechsel in den Jesuitenpfarreien: Pater Martin Löwenstein (1.v.li.) wurde als Nachfolger von Pater Johannes Siebner als Rektor ans Aloisiuskolleg in Bonn-Bad Godesberg gerufen. Die Lücke in der Hamburger Pfarrei füllte Pater Philipp Görtz SJ, der zuletzt in der Jugendarbeit in Wien tätig war. An die wichtige Seelsorgestelle in der Jesuitenpfarre der Hauptstadt wurde Manfred Hösl SJ gerufen. Er hatte in den letzten Jahren die nicht leichte Aufgabe in der Universitätsstadt Göttingen die Gemeinde in St. Michael zu betreuen. Hier darf sich nun Pater Ludger Joos SJ, zuletzt Schulseelsorger in Sankt

Blasien, als Pfarrer einer lebendigen Stadtpfarrei versuchen. Der Orden stellt in sieben Großstädten Patres ab, die mit ganz unterschiedlichen Initiativen gegen das Schwinden im Gottesdienstbesuch und überhaupt die Säkularisierung und auch Exklusion von Benachteiligten ankämpfen. Die durch die Kunstinstallationen weit über die Domstadt hinaus bekannte Jesuitenpfarre St. Peter in Köln hat ebenfalls einen neuen Seelsorger: Pater Stephan Kessler SJ (3.v.li.); er war zuletzt Regens am Priesterseminar in Sankt Georgen. Durch den Förderverein wird ihre Arbeit direkt oder indirekt unterstützt.



### Schwerpunkte der Arbeitsbereiche der Jesuiten

#### Seelsorge & Spiritualität

- Exerzitien
- Kirchen
- Citypastoral
- Kranken- und Gefängnisseelsorge
- Glaubensorientierung
- Hochschulgemeinden
- Jugendarbeit
- Gebetsapostolat

#### Glaube & Gerechtigkeit

- Katastrophen- & Flüchtlingshilfe
- Sozialarbeit
- Schule & Ausbildung
- Ökologie & Umwelt
- Menschenrechte

#### Bildung

- Schulen
- Hochschulen
- Bildungshäuser
- Hochschulgemeinden
- Sozialinstitute
- Jesuit Worldwide Learning
- Jesuit Volunteers



## Mit Jesuiten suchen, beten, meditieren

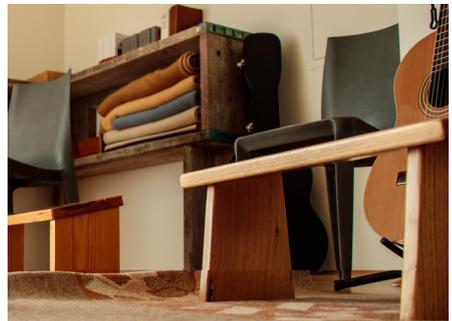
Seit 2016 lädt Pater Clemens Blattert SJ junge Menschen zwischen 18 und 35 ein, einen besonderen Zugang zum Glauben auszuprobieren. In seiner „Zukunftswerkstatt“ haben junge Leute Gelegenheit ungewohnt zu beten und zu meditieren. Seine Vorstufe zu jesuitischen Exerzitien hat Erfolg, wie überhaupt das Rückzugsangebot der Jesuiten, sei es im Exerzitienhaus HohenEichen bei Dresden, im Haus Gries bei Coburg, das Exerzitienangebot in Hochelten oder auch die Online-Exerzitienkurse, die Monate voraus ausgebucht sind.

Die Teilnehmergebühren decken die Verwaltung, Spenden den Einsatz des Jesuiten und den Rest.

**Kontakt:** [www.haus-hoheneichen.de](http://www.haus-hoheneichen.de)

**Kontakt:** [www.zukunftswerkstatt-sj.de](http://www.zukunftswerkstatt-sj.de)

**Kontakt:** [www.stanislauskolleg.de/](http://www.stanislauskolleg.de/)



## Arbeiten und wohnen mit Flüchtlingen

Seit Herbst 2016 gibt es in Essen eine Wohngemeinschaft von Jesuiten mit Flüchtlingen. Das Haus ist bewußt kein Flüchtlingsheim. Das „Abuna-Frans-Haus“ verdankt seinen Namen dem Jesuiten Frans van der Lugt SJ, der im April 2014 in Homs (Syrien) ermordet wurde. Er kümmerte sich um das Zusam-

menleben von Christen und Muslimen, Behinderten und Nicht-Behinderten. Abuna Frans zeigte ihnen, dass sich alle untereinander verständigen miteinander leben können, dass es Raum gibt für alle jeglicher Abstammung und Religion. Diesen Mann nehmen sich die Patres als Maßstab.

## Dem Geringsten nah sein, beraten

Der international aufgestellte **Jesuiten-Flüchtlingsdienst** leistet in Deutschland mehrfaches: Einmal geht es um Lobbyarbeit in Berlin. Dann berät Bruder Dieter Müller unzählige Einrichtungen und Pfarrein in der ganzen Bundesrepublik bei Fragen der Flüchtlingshilfe wie bei Abschiebeverfahren. Und schließlich geht es auch um die konkrete Sorge und Arbeit mit den Geflüchteten, wie in der Gemeinschaftskunft im Osten von

München. Dort werden Familien aus Krisengebieten aufgenommen, beraten, mit den Kinder gespielt und Sprachunterricht gegeben. .

Der Flüchtlingsdienst wird durch den Freunde e.V. mit jährlich 61.200 Euro unterstützt.

### Kontakt:

[www.jesuiten-fluechtlingsdienst.de](http://www.jesuiten-fluechtlingsdienst.de)  
[www.facebook.com/fluechtlinge](https://www.facebook.com/fluechtlinge)

## Marathon mit Erfolg

Zum zweiten Mal sind in 2017 vier Relay-Teams mit elf Jesuiten unterstützt von Jesuiten-Mitarbeitern beim München-Marathon angetreten und haben für das Barmherzigkeits-Projekt von Papst Franziskus „**Mercy in Motion**“ gesammelt. Ihr Ziel war nicht so sehr das Siegen, sondern der Einsatz für



für bessere Bildungschancen für Menschen auf der Flucht.

## Weitere Aktionen unter Mitwirkung der Projektförderung

- Neujahrsempfang mit Freundinnen und Freunden in München; Prof. P. Georg Sans SJ stellt sich vor
- Begegnungstag mit Förderinnen und Förderern in Ludwigshafen - Thema Luther und Ignatius
- Umzug der Provinzverwaltung
- Begegnungstag in Essen - Wohnen mit Flüchtlingen
- Begegnungsabend mit indischen Novizen in München
- Telefonische Glück - und Segenswünsche zu runden Geburtstagen unserer LeserInnen und SpenderInnen
- Betreuung der Ehrenamtlichen
- Aktion zur Gewinnung neuer Abonnenten über Pfarreien

## Stimmen für Geist und Diskurs

Die Kulturzeitschrift „**Stimmen der Zeit**“ bringe seit über 150 Jahren christliche Themen in die gesellschaftliche Diskussion. „Geist und Leben. Zeitschrift für christliche Spiritualität (GuL)“ ist dagegen ein Forum für geistliche Theologie, christliche Mystik und ihre spirituelle Praxis. Der Orden unterstützt die beiden Publikationen sowie die Medienarbeit an

sich mit einem Zehntel des Spendenaufkommensspruchsvoll redigierte Magazin gerne gelesen.

Der Orden unterstützt die Redaktion mit rund fünf Prozent der Spenden.

**Kontakt:**

[www.stimmen-der-zeit.de](http://www.stimmen-der-zeit.de)  
[www.geistundleben.de](http://www.geistundleben.de)

## Jugendeinsatz an den Grenzen

Ob Sachunterricht mit Roma-Kindern, Kochen und Kinderbetreuung im peruanischen Dorfprojekt Canat, leben mit Behinderten in Kambodscha, das sind einige der Erfahrungen der **Jesuit Volunteers**. Jedes Jahr gehen junge wie ältere Menschen in ein Entwicklungsprojekt, das von Jesuiten getragen wird, um im Fremden auch sich

selbst besser kennenzulernen. Das Programm „Jesuit Volunteers“ wird mit fünf Prozent des Spenderertrags des Freunde e.V. unterstützt.

**Kontakt:**

[www.jesuitenmission.de/volunteers.html](http://www.jesuitenmission.de/volunteers.html)

## Ignatianische Pädagogik - ZIP

Weltweit betreibt der Jesuitenorden über 2.100 Schulen, 240 Gymnasien sowie 186 Hochschulen und Universitäten. Über den Jesuiten-Flüchtlingsdienst leistet der Orden zudem einen wichtigen Beitrag zur Schulbildung für Menschen in Flüchtlings-Camps. Gemeinsame Grundlage dieses weltweiten Netzwerks ist die Ignatianische Pädagogik. **ZIP** erhält über drei Jahre eine Förderung von 15.000 Euro.

Das ZIP kooperiert mit den Jesuitenschulen Canisius-Kolleg in Berlin, dem

---

**Es gibt nichts besseres  
als Jesuitenschulen**

Ein Freund der Jesuiten aus Bonn

---

**Kontakt:**

[www.zip-ignatianisch.org/](http://www.zip-ignatianisch.org/)

Kolleg St. Blasien im Schwarzwald und dem Aloisiuskolleg in Bonn-Bad Godesberg.

# Ergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und 2016

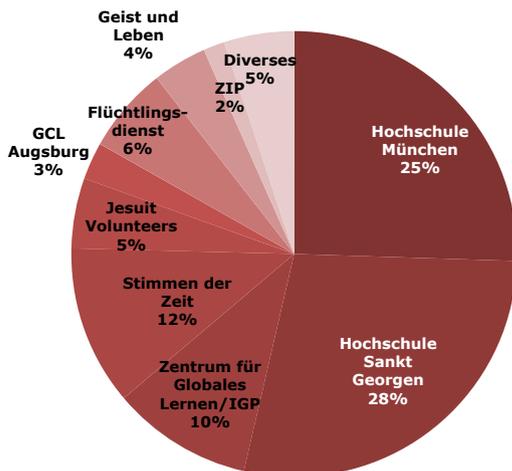
	2017		2016	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	977.969,06 €		1.171.619,12 €	
Weiterbildung <sup>1</sup>		5.080,17 €		11.763,04 €
Veranstaltungen		5.454,74 €		2.213,56 €
Aktionen/Mailing		9.907,76 €		9.270,36 €
Herstellung und Vertrieb der Publikation „JESUITEN“		167.222,36 €		174.724,84 €
Werbekosten <sup>2</sup>		10.208,68 €		10.070,81 €
Verwaltung <sup>3</sup>		3.174,43 €		2.070,85 €
Förderung der Ordensprovinz		797.601,94 €		979.753,36 €
Jahresergebnis		-20.681,02 €		-18.247,70 €

<sup>1</sup>) Darin enthalten sind Fortbildung und professionelle Beratung für Mitarbeiter

<sup>2</sup>) Werbekosten umfassen Ausgaben für Bücher, Postkarten ect.

<sup>3</sup>) Die Verwaltungskosten verstehen sich als Abschreibungen auf Anlagen, Netzwerkwartung

Zuschüsse der Provinz (real) in 2017

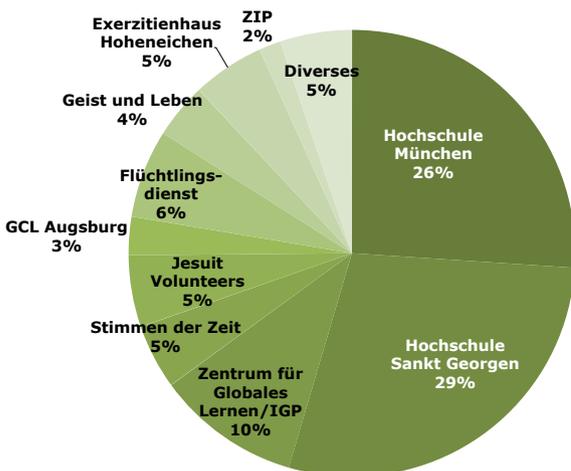


# Vermögensstatus

zum 31. Dezember 2017 und 2016

	2017	2016
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen		
Inventar	3.268,73 €	2.130 €
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	8.362,23 €	28.881,98 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.630,96 €</b>	<b>31.011,98 €</b>
<b>Passiva</b>		
Vermögen	31.011,98 €	49.128,50 €
Jahresergebnis	-20.681,02 €	-18.247,70 €
Verbindlichkeiten	-1.300 €	0 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.630,96 €</b>	<b>31.011,98 €</b>

## Zuschüsse der Provinz geplant für 2018



# Anhang an die Bilanz für das Geschäftsjahr 2017

Für den Jahresabschluss 2017 (unter Einbeziehung der Buchführung) wurden die maßgeblichen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften zugrunde gelegt. Nach den für Vereine geltenden Rechnungslegungsvorschriften wurden die gesetzlich vorgeschriebene Einnahmen- und Ausgabenrechnung und der Vermögensstatus sowie der Anhang erstellt. Die Buchführung und der Jahresabschluss sind vollständig.

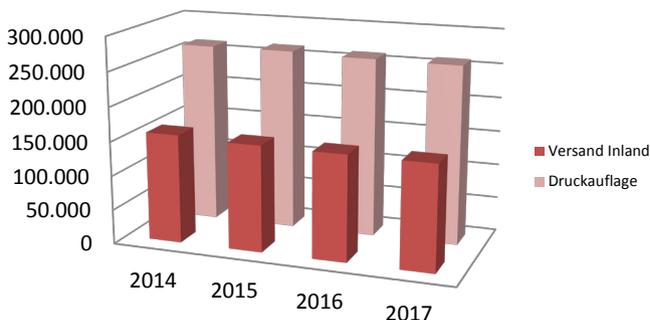
## I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde in entsprechender Anwendung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in §§ 265 bis 283 HGB vorgenommen.

## II. Angaben zur Ergebnisrechnung

Nach drei überaus erfolgreichen Jahren mit einem Millionen-Spendenergebnis mußte im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang bei den Spendeneinnahmen verzeichnet werden- (ein Rückgang um 16,5%). Damit bewahrheitet sich auch für den Förderverein der Gesellschaft Jesu, was andere kirchliche Hilfswerke ebenfalls feststellen: Die Spenden gehen zurück. Dass der Freunde e.V. dennoch über 970 000 Euro Spendengelder verbuche konnte geht auf 5 Großspenden (über 10.000), und eine Erbschaft (10.000) zurück. Aufgrund der geringen Einnahmen konnten der Provinz auch deutlich weniger Fördergelder zur Verfügung gestellt werden. Hauptkostenpunkt sind nach wie vor die Herstellungs- und Vertriebskosten der Publikation Jesuiten, die in einer Auflage von durchschnittlich 65.000 Stück je Ausgabe gedruckt wird. Etwa 35.000 Exemplare gehen

### Auflagenentwicklung von JESUITEN



an Einzelbezieher, die dafür aber keinen Mitgliedsbeitrag zahlen. Die Zeitschrift wird seit Bestehen kostenlos an Interessierte verschickt. Ausserdem liegt sie in Kirchen und Bildungshäusern sowie den Ordenseigenen Werken zur Mitnahme aus.

Für Veranstaltungen wurde in 2017 wieder deutlich mehr Geld ausgegeben, weil wir der Überzeugung sind, dass die Pflege des direkten Kontakts mit den Freundinnen und freunden der Jesuiten bei Begegnungstagen ein wichtiges Instrument der Information aber auch des Austausches ist. Auch ist bei solchen Treffen, die auch allen Interessierten an den jeweiligen Themen und am jeweiligen Veranstaltungsort offenstehen die Zielsetzung, neue Kontakte zu knüpfen, Interessenten für die Publikation zu werben und die Freunde als Multiplikator für die Anliegen des Ordens zu gewinnen.

Die Werbekosten enthalten einerseits das Porto für den Versand von zuletzt über 8.000 Zuwendungsbestätigungen sowie Nachbestellung für die Publikation. Andererseits sind darin auch Postkarten und Bücher enthalten, die gute Spender als kleines Dankeschön erhalten.

Aus dem Spendeneingang von 977.969,06 Euro konnten in 2017 insgesamt 797.601,94 Euro an die Deutsche Ordensprovinz zur Unterstützung ihrer vielfältigen Aufgaben überwiesen werden.

### III. Angaben zum Vermögensstatus

Unter Inventar fallen Computer-Hard- und Software. Die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Sie sind Guthaben bei der Liga Bank, die dem operativen Geschäft dienen.

### IV. Sonstige Angaben

Vorstand:  
P. Markus Franz SJ  
Verwaltungsrat: R. Ralf Klein SJ  
P. Martin Löwenstein SJ  
P. Christian Kummer SJ

München, den 15. März 2018

P. Markus Franz SJ

#### Gesellschaftliche Grundlage

Name	Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.
Sitz	München
Gründung	12.12.1950
Satzung	vom 13.2.2007, ergänzt am 26.11.2014
Vereinsregister	Amtsgericht München VR 4830
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Vereinsvermögen	EUR 31.011,98 (Vorjahr: EUR 49.128,50)
Vorstand/Verwaltungsrat	Die Mitglieder der Organe des Vereins sind im Anhang aufgeführt.
Steuerliche Verhältnisse	Der Verein wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuernummer 143/240/20676 geführt.

# Bericht zur wirtschaftlichen Lage 2017

## I. Ziele des Vereins

Der Verein verfolgt den Zweck, die gemeinnützigen und kirchlichen Ziele der Deutschen Provinz der Jesuiten zu unterstützen. Die Verwendung der Spenden ist für folgende Bereiche vorgesehen:

- die Bildung (Hochschulen, Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen)
- die Seelsorge, sowohl in der Gemeindegarbeit wie der Jugendarbeit, Krankenhausseelsorge oder dem Angebot ignatianischer Exerzitien
- den sozialen Einsatz vor allem in der Arbeit mit Flüchtlingen

Der Verein zählt derzeit knapp 2200 wirksame Mitglieder, die allerdings keinen Mitgliedsbeitrag zahlen. Schon bei Gründung des Vereins wurde bestimmt, dass er sich als Gebetsgemeinschaft versteht; freiwillige Spenden zur Unterstützung der Arbeit der Jesuiten auf freiwilliger Basis sind jedoch willkommen.

## II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vereinsvermögen besteht im Wesentlichen aus Barmitteln, die zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht als Zuschuss an die Ordensprovinz überwiesen worden sind. Rücklagen werden nicht gebildet.

Das Spendenaufkommen ist nach drei positiven Jahren erstmals wieder unter die Millionenmarke gesunken. Dar-

in spiegelt sich ein Deutschland weiter Trend: Das Spendenaufkommen geht zurück. Dies geht auch aus einer Mitteilung des deutschen Spendenrat vom vergangenen Jahr hervor. Das sei der niedrigste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 2005 und ein Rückgang von insgesamt neun Prozent. Verantwortlich machen die Experten dafür, dass Deutsche meist aus humanitären Gründen geben - wenn- wie in 2017 - große Katastrophen ausbleiben, gehen auch die Spenden zurück. Im übrigen spenden die Deutschen vor allem für Kultur- und Denkmalpflege, Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz und Sport.

Für kirchliche Institutionen, die nicht Drittweltprojekte haben - wie etwa unsere Schwesterorganisation, die Jesuitenmission - ist es schwierig, Spender für Aufgaben in Deutschland zu motivieren. Das spürt auch der Freunde e.V.

Die Spendeneinnahmen aus den Spendenaufrufen werden nach einem besonderen Schlüssel auf die Werke des Ordens verteilt. (Siehe Grafik auf Seite 10/11)

## III. Risikobericht

Der Vergleich der beiden vergangenen Jahre zeigt, wie wichtig die Funktion und Arbeit eines Jesuiten als Fundraisers ist. Der krankheitsbedingte Ausfall von Pater Benedikt Lautenbacher lässt sich sicher auch an dem geringeren Spendenaufkommen ablesen.

## IV. Prognosebericht

Der Spendenmarkt in Deutschland ist generell im Umbruch. Während sich große Hilfsorganisationen leichter tun mit der Umstellung auf Digitalisierung, dem Angebot moderner bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten auch über das Internet und dem neuen Instrument des Crowdfunding, kann der Jesuitenorden und somit der Förderverein bei den neuen Entwicklungen nur bedingt mithalten. Pater Siebner, der neue Provinzial hat kurz nach seinem Amtsantritt signalisiert, der Orden müsse sich an die aktuellen Gegebenheiten anpassen. Dazu gehöre angesichts der angespannten Personaldecke eine Konzentration auf die dem Orden als besonders wichtig erscheinenden Aufgaben. Mit Blick auf die Finanzierung heißt das aber auch, dass Kapital für diese Aufgaben notwendig ist und daher die Arbeit des Fördervereins gestärkt werden soll. Mit Hilfe professioneller Beratung soll das Fundraising der Körperschaft neu aufgestellt werden. Trotz der Überlegungen, Neues

auszuprobieren, legt Pater Siebner großen Wert darauf, durch dieses Neue die seit Jahren dem Orden treu verbundenen Freundinnen und Freunde nicht zu verschrecken. Der Orden möchte allen danken für ihre langjährige Unterstützung auch mit der kleinsten Spende.

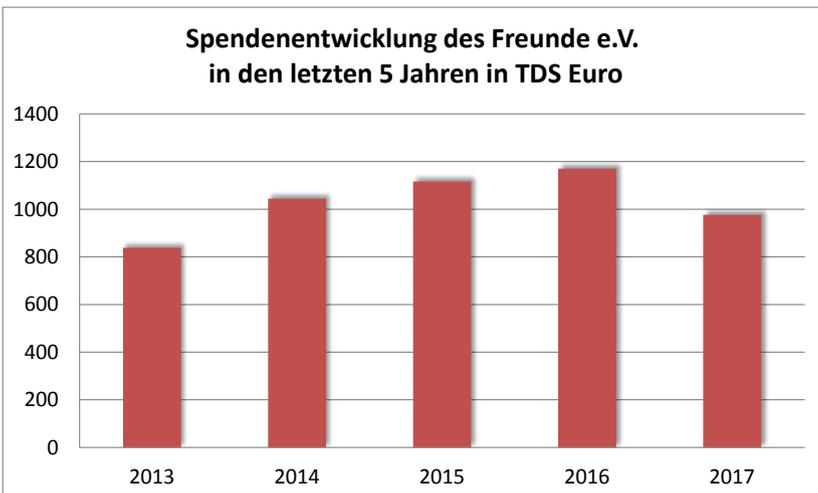
---

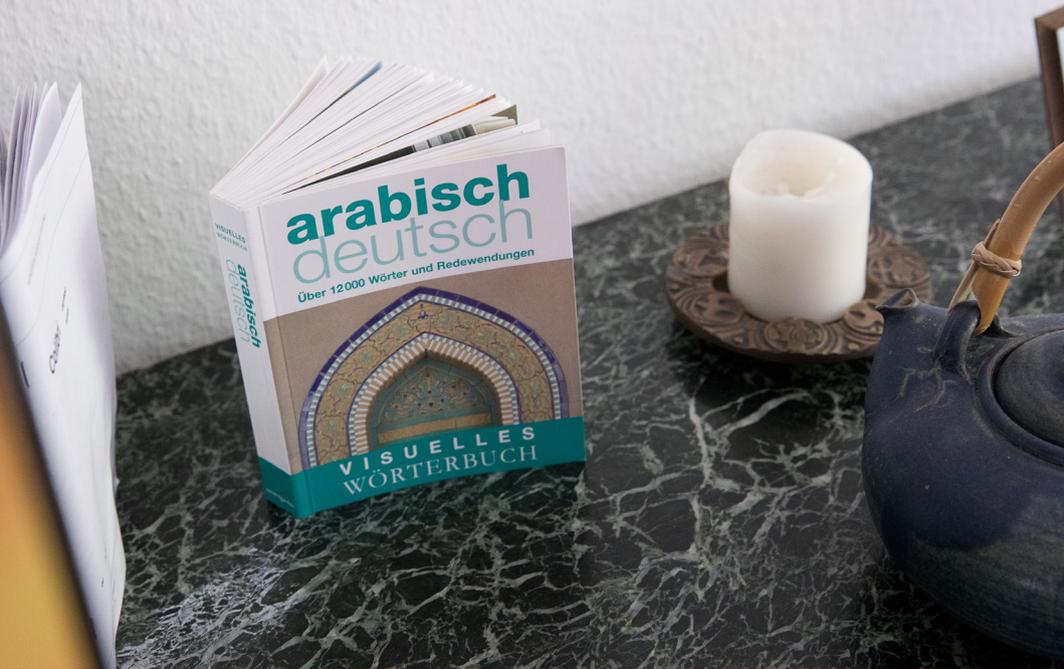
**Jesuitenschulen sind großartige Plattformen, um Kindern und Jugendlichen heute zuzuhören und ihnen zu helfen, von einer neuen Welt zu träumen, die versöhnter ist, gerechter und mehr in Harmonie mit der Schöpfung, die sie aber selbst erbauen müssen**

**P. Arturo Sosa SJ,  
Generaloberer der Jesuiten**

---

Zunächst geht es uns Jesuiten um den Menschen, ihm zu dienen zur höheren Ehre Gottes soll bei aller Notwendigkeit einer sicheren Finanzplanung Vorrang haben.





Jesuitenkommunität Essen, Abuna Frans Haus

„Ich bin zutiefst verstört über die aktuelle Weltlage, in der man trotz der Mittel, die die Internationale Gemeinschaft zur Verfügung hat, Mühe hat, eine gemeinsame Aktion zugunsten des Friedens in Syrien und in anderen Regionen der Welt, zu vereinbaren,“ so der Papst. „Während ich für den Frieden bete, und alle Personen guten Willens dazu einlade, das Gleiche zu tun, appelliere ich an alle politischen Verantwortungs-träger, auf dass Gerechtigkeit und Frieden sich durchsetzen.“  
Papst Franziskus beim Regina Coeli auf dem Petersplatz am 15. April 2018

Verantwortlich und Kontakt:  
Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.  
Kaulbachstr.29a, 80539 München,  
Tel. (089) 38185-223

Bankverbindung  
LIGA Bank Regensburg  
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1214 41  
BIC: GENODEF1M05

Bilder: SJ-Bild